

Jugendschutz Basics

Gewaltprävention

Lothar Wegner und Henrik Blaich



Worüber wir sprechen:

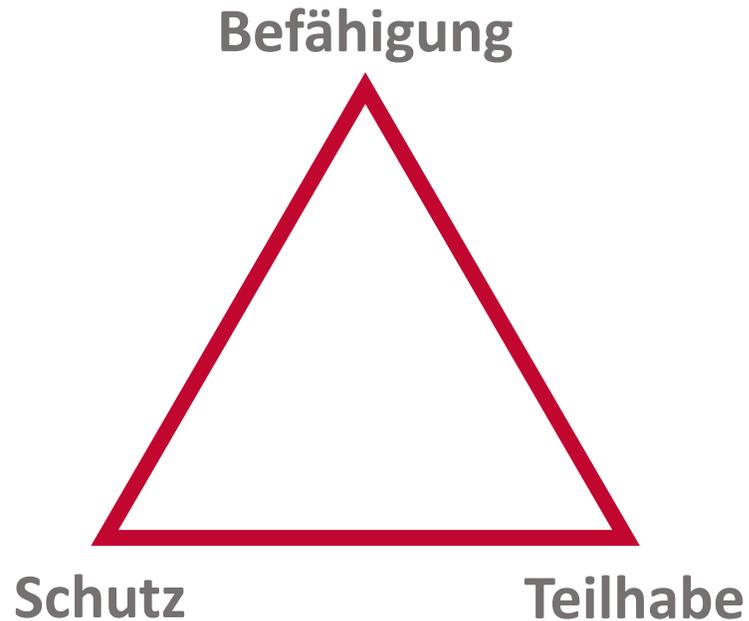
- KJHG und Kinderrechte als rechtlicher Rahmen
- Das Selbstverständnis des Fachreferats Gewaltprävention
- Themen der Gewaltprävention
- Angrenzende Themen und verbindende Modelle
- Die Angebote des Fachreferats

Diskussionsrunde mit den Referenten am 18. März 2021 um 10 Uhr.

Anmeldemöglichkeiten werden am Ende genannt.



KJHG und Kinderrechte als rechtlicher Rahmen



Jugendschutz

erzieherisch

gesetzlich

strukturell

- SGB VIII, § 14, § 9
- UNO-Kinderrechtskonvention, insbesondere
 - Art. 2 (Achtung der Kindesrechte, Diskriminierungsverbot)
 - Art. 19 (Schutz vor Gewalt)



Fazit 1

Kinder haben Rechte auf Förderung, Teilhabe und Schutz. Jugendschutz befähigt sie und ihre Erziehungsberechtigten, diese durchzusetzen.



Fazit 2

Den Großteil unserer Arbeit macht der erzieherische Jugendschutz auf verschiedenen Ebenen mit der Zielgruppe Fachkräfte aus.



Gewaltprävention



**Intervention bei
Gewalt**



**Gewalthandeln vermeiden
bzw. verringern**



**Gewalthandeln
beenden**



Fazit 3

*Die Übergänge zwischen Prävention und Intervention sind fließend.
Beides enthält häufig Elemente des je anderen.*



Selbstverständnis – Gewaltprävention bedeutet

- handlungsfähig bleiben bei Konflikten und Gewalt
- zu lernen, Konflikte konstruktiv zu lösen
- kompetent in De-Eskalation und Konfrontation zu sein
- strukturelle Bedingungen für die Entstehung von Gewalt einzubeziehen



Themen der Gewaltprävention

1.
Gewaltrisiken im
öffentlichen
Raum

2.
Faires
Kämpfen

3.
Konstruktive
Konflikt-
regelung

4.
Online-
Konflikte

5.
De-Eskalation

6.
Wohlwollende
Konfrontation

7.
System-
herausforderer

8
(Cyber)
Mobbing

9.
Hate Speech

10.
Verschwörungs-
mythen

11.
PAKOs



Konfliktregelung

- Jugendliche darin kompetent unterstützen, eine Lösung für einen gemeinsamen (sozialen) Konflikt zu finden

- Methode Konfliktregelungsgespräch

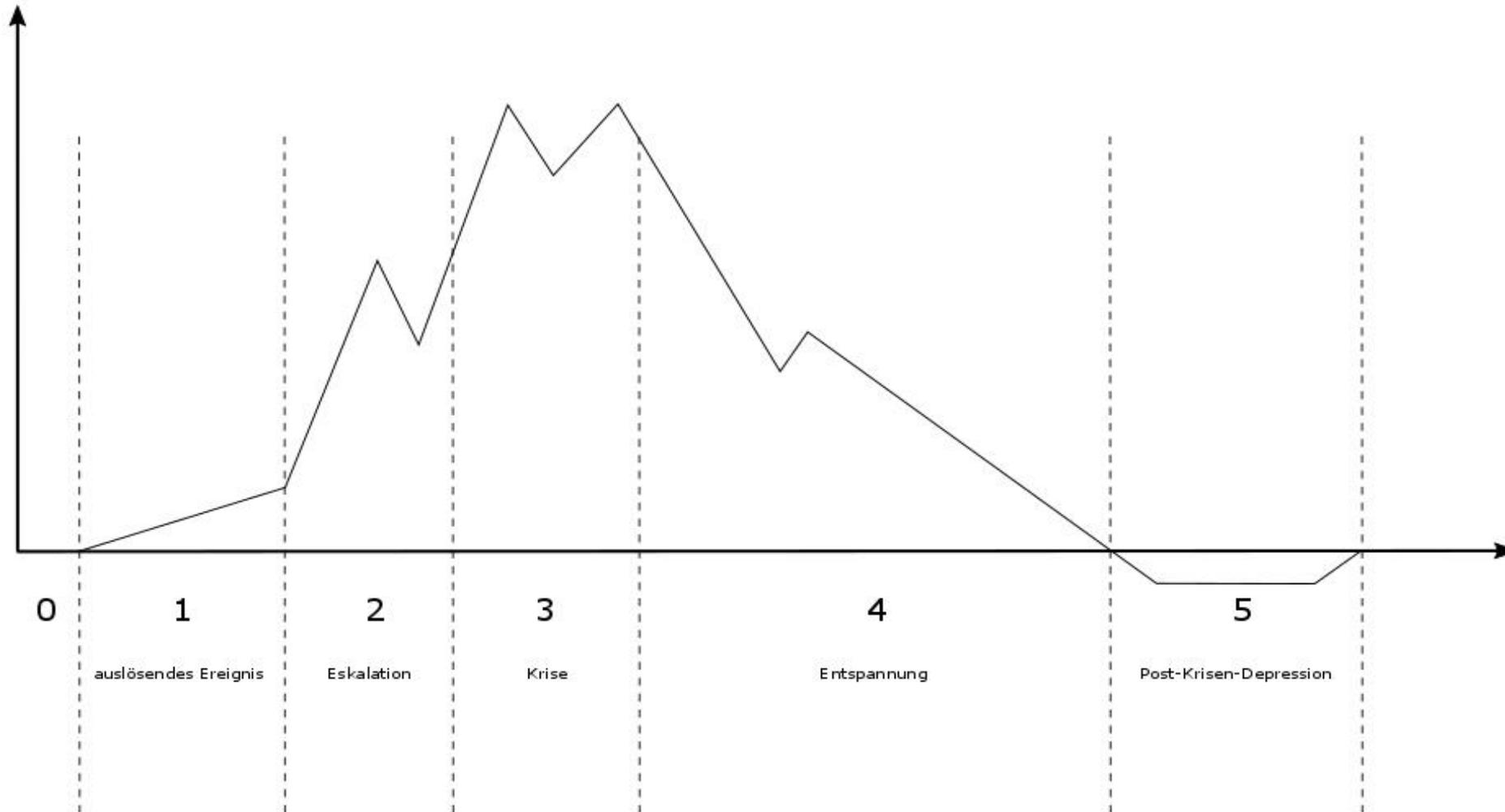


Online-Konflikte

- hohe Verbreitungsgeschwindigkeit digitaler Inhalte
- sehr schnell sehr viele Personen involviert
- schnellere Eskalation
- digitale Inhalte bleiben dauerhaft erhalten



Eskalationskurve nach Breakwell



Konfrontation

- Gegenüberstellung nicht übereinstimmender Meinungen oder Sachverhalte (vgl. Duden)
- ... ist eine pädagogische Antwort auf normabweichendes Verhalten oder Regelverstöße (vgl. Weidner 2013)
- ... signalisiert „*Ich interessiere mich für dich*“ und zugleich „*Du bist für Dein Fehlverhalten verantwortlich.*“ (Toprak 2019)
- Konfrontation **ERGÄNZT** empathische, non-direktive Ansätze (Weidner/Kilb 2004)
- **Verstehen , ohne einverstanden zu sein**



„Systemsprenger_innen“

- Vernachlässigung, Gewalterfahrung und fehlende vertrauensvolle Bindungen zu Erwachsenen
- Ständige Regelverletzungen, Schulverweigerung, Drogenkonsum, häufige Abgängigkeit, Gewalttaten, Prostitution, Selbst- oder/und Fremdgefährdung
- Fachkräfte: „besonders schwierig“, „überfordernd“
- „Unerreichbar“, häufiger Einrichtungswechsel
- **Wie Angebote der Jugendhilfe passend gestalten? Kooperation!**
- **Systemherausforderer!**



Mobbing

ist eine Form von Gewalt und gekennzeichnet durch

- Täter_innen agieren **absichtlich**: Das Opfer SOLL fertig gemacht werden
- Zwischen Akteur_innen und Betroffenen besteht ein **Machtgefälle**
- Die Angriffe finden **häufig und andauernd** statt
- Betroffene können **nicht selbständig** der Gewaltdynamik entkommen





Mobbing funktioniert nur im Rahmen einer Bezugsgruppe. Jedes Mitglied der Gruppe ist daher irgendwie beteiligt.



Cybermobbing

Cybermobbing bezeichnet ein „Verhalten von Individuen oder Gruppen, die wiederholt aggressive Botschaften mittels digitaler Medien übermitteln, die darauf gerichtet sind, anderen Schaden zuzufügen.“

Definition von Pfetsch et al. 2014, S. 24



Cybermobbing – Besonderheiten

Digitale Kommunikation findet rund um die Uhr statt.

- Das Internet macht keine Pause!

Viele und unbekannte Zuschauer. Bilder und andere Inhalte sind nicht mehr zu kontrollieren.

- Digitale Inhalte sind sehr leicht zu kopieren und zu teilen!

„Online-Enthemmungseffekt“

- Bedingt durch Kanalreduktion und vermeintliche Anonymität!





Cybermobbing

Angriffe im Netz gegen die individuelle Persönlichkeit.

Hate Speech

*„Sprachliche Handlungen gegen Einzelpersonen und/oder Gruppen mit dem Ziel der Abwertung oder Bedrohung **aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer benachteiligten Gruppe** in der Gesellschaft.“*

Definition von „No Hate Speech Movement Deutschland“



Verschwörungsmythen

bieten

- einfache Erklärungsmodelle in einer zunehmend komplexen Welt
- Entlarvung vermeintlicher Schuldiger bzw. Sündenböcke

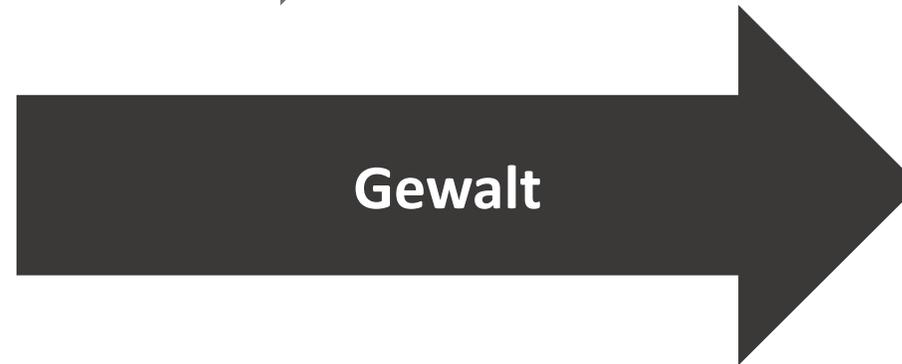
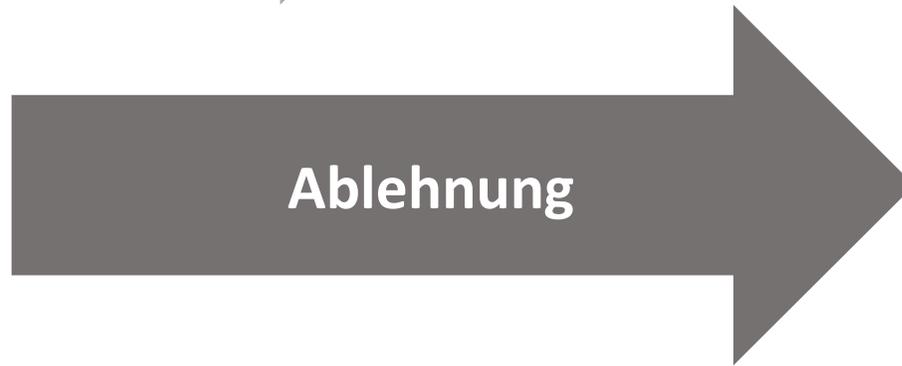


Pauschalisierende Abwertungskonstruktionen (PAKOs)



Aus: Andreas Zick / Anna Klein: Fragile Mitte – Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2014, S.64





Mit KISSeS gegen PAKOs

- Wie kommt es zu diesen Ablehnungen?
- Auf welcher Ebene kann er oder sie angesprochen und unterstützt werden, um anders handeln zu können und von Gewalt zu lassen?



Gewaltprävention – Basiswissen

- Was ist Gewalt, wo fängt sie an ?
- Welche Konflikte klären Kinder und Jugendliche gut unter sich selbst?
Wofür benötigen sie Hilfe von uns?
- Worauf können wir uns im Team einigen, was ist unser Konsens und Dissens?
- Wie setzen wir Soziales Lernen in unserer Einrichtung um?
- Wie realisieren wir Gewaltprävention und -intervention in unserer Einrichtung?
- Wo sind die Schnittstellen zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung,
zur Sexualpädagogik und Medienpädagogik?



Unsere Angebote



Einladung zum fachlichen Austausch am 18. März 2021

Infos zur Anmeldung auf unserer Website!

Fragen und Anregungen vorab unter https://padlet.com/ajsbw1/videocast_gp

